

Niederschrift
über die 6. Sitzung des Kulturausschusses
am 09.03.2022 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Elster, Ralph
Kisters, Dietmar
Braun-Kohl, Annette
Prof. Dr. Peters, Leo
Schroeren, Michael
Solf, Michael-Ezzo
Nebbefeld, Michael
Wirtz, Axel

für Dr. Leonards-Schippers, Christiane

für Stefer, Michael

SPD

Bausch, Manfred
Böll, Thomas
Rehse, Reinhard
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Wietelmann, Margarete
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

für Lauterjung, Ernst

Vorsitzender

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
Hölzing-Clasen, Bärbel
Jablonski, Frank
Dr. Seidl, Ruth
Kanschat, Andreas

für Tietz-Latza, Alexander

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

AfD

Noe, Yannick Niels

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Die FRAKTION

Dr. Flick, Martina

Gruppe FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

Verwaltung:

Franz, Dr. Corinna

LVR-Dezernentin für Kultur und
Landschaftliche Kulturpflege

Hötte, Renate

LVR-Dezernentin Finanzmanagement,
Kommunalwirtschaft und
Europaangelegenheiten

Althoff, Detlef

LVR-Dezernent Gebäude- und
Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie,
Bauen für Menschen GmbH

Kohlenbach, Guido

Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Hänel, Dr. Dagmar

Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung

Wollgarten, Mona

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung

Schuy, Sabine

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung
(digital zugeschaltet, Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 5. Sitzung vom 19.01.2022
3. Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernats Kultur und Landschaftliche Kulturpflege **15/764 K**
4. UrbanLinks 2 Landscape: Sachstandsbericht **15/815 K**
5. Besuchsstatistik und Erlöse aus Entgelten für die Museen des Landschaftsverbandes Rheinland **15/822 K**
6. Entwicklungskonzeption Abtei Brauweiler; hier: Bericht zu Phase 2 sowie Vorstellung der Gebäudeentwicklungskonzeption und weiterer Maßnahmen in den kommenden Jahren **15/14 E**
7. Museumsförderung 2022 **15/765 B**
8. LVR-Wissenschaftspreis (ehemals Albert Steeger Preis) **15/867 E**
hier:
 1. Gutachten zur Umbenennung der Albert-Steeger-Straße in Krefeld im Kontext des LVR-Wissenschaftspreis
 2. Änderung bzw. Anpassung der Richtlinie zum LVR-Wissenschaftspreis
9. Sachstand Kastell Deutz
10. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
11. Anfragen und Anträge
12. Bericht aus der Verwaltung
13. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

14. Niederschrift über die 5. Sitzung vom 19.01.2022
15. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
16. Anfragen und Anträge
17. Bericht aus der Verwaltung
18. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil: 11:05 Uhr

Ende nichtöffentlicher Teil: 11:06 Uhr
Ende der Sitzung: 11:06 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden. Er heißt Frau Dr. Franz herzlich willkommen als neue LVR-Dezernentin für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege.

Frau Dr. Seidl erläutert, dass zur Vorlage Nr. 15/867 noch Beratungsbedarf in ihrer Fraktion bestünde und bittet darum, die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt zu vertragen. Wenn möglich, solle zudem auch die zuständige Kommission in die Beratungsfolge aufgenommen werden. **Herr Kohlenbach** sagt dies zu und informiert, dass bislang noch keine Kommissionssitzung terminiert worden sei.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 5. Sitzung vom 19.01.2022

Gegen die Niederschrift über die 5. Sitzung des Kulturausschusses vom 19.01.2022 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernats Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Vorlage Nr. 15/764

Frau Dr. Franz fasst den Inhalt der Vorlage kurz zusammen. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** dankt für die umfassende Darstellung. Aus aktuellem Anlass weist er auf die Bemühungen des LVR-Freilichtmuseums Lindlar und dessen Förderverein zu Kontakten und Hilfsangeboten in der Ukraine-Krise hin und sichert seine Unterstützung zu. **Herr Solf** stellt fest, dass die breitgefächerten Kontakte des LVR auch die gute Reputation der Landschaftsverbände in den jeweiligen Fachwissenschaften spiegeln. Er dankt der Verwaltung für das Engagement in der Aufarbeitung der Medizinverbrechen zu Zeiten des Nationalsozialismus. **Herr Zierus** lobt besonders das Projekt Futur 21, bei welchem die Einbindung der freien Kunstszene beispielhaft gelungen sei. **Frau Hötte** informiert, dass insbesondere im Kulturbereich wie auch bei den Kliniken des LVR intensive Bemühungen zu Unterstützungsangeboten in der Ukraine-Krise angestellt würden und dankt dafür allen Beteiligten. Am Vortag sei ein erster Transport von medizinischen Hilfsgütern in die Region gesendet worden. **Frau Dr. Franz** ergänzt, dass das Dezernat mit allen Dienststellen umfassende Überlegungen zu möglichen Hilfsangeboten anstelle, da das Ausmaß der Krise auch eine weitreichende Zerstörung von Kulturgut erwarten lasse.

Der Sachstand der aktuellen europäischen und internationalen Kontakte wird gemäß Vorlage Nr. 15/764 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4
UrbanLinks 2 Landscape: Sachstandsbericht
Vorlage Nr. 15/815

Frau Dr. Seidl lobt das erfolgreiche Projekt und erkundigt sich nach dem Abschlussbericht, welchen **Frau Dr. Franz** voraussichtlich für das Jahresende ankündigt.

Die politische Vertretung nimmt den aktuellen Sachstandsbericht zum EU-Projekt UrbanLinks 2 Landscape (UL2L) gemäß Vorlage Nr. 15/815 zur Kenntnis.

Punkt 5
Besuchsstatistik und Erlöse aus Entgelten für die Museen des
Landschaftsverbandes Rheinland
Vorlage Nr. 15/822

Frau Dr. Flick stellt fest, dass die Vorlage insgesamt schlüssig sei und bittet ergänzend um Erläuterung des Rückgangs bei den Besuchszahlen und Erlösen des Max Ernst Museums Brühl des LVR. **Frau Dr. Franz** erläutert, dass die Museen je nach Größe und Art des Angebots unterschiedlich stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen seien. Tendenziell hätten eher die größeren Häuser sowie die Freilichtmuseen von den Öffnungen im Kulturbereich profitieren können. Beim Max Ernst Museum sei der Rückgang zudem durch vergleichsweise besonders guten Zahlen im Vorjahr bedingt. **Herr Zierus** stellt fest, dass die Einnahmen aus sekundären Bereichen höher seien als die aus Eintrittsentgelten. Diese finanzielle Ressource weise noch deutliches Ausbaupotential auf und müsse zur Entlastung der Haushalte stärker in den Fokus genommen werden. Er bittet die Verwaltung darum, die Evaluation des freien Eintrittstages in den LVR-Museen zeitnah vorzustellen. Zudem sei es zu begrüßen, wenn auch die Nutzung der LVR-Museumskarte dargelegt werden könne. **Herr Pohl** stellt fest, dass die Situation der verschiedenen Museen differenziert zu betrachten sei. Gegebenenfalls könne es bei kleineren Häusern aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll sein, auf die Erhebung von Eintrittsentgelten zu verzichten. Er bittet darum, auch unter Einbeziehung der RKG die Möglichkeiten zum Ausbau der Nebeneinnahmen in den Fokus zu nehmen und darüber zu gegebener Zeit erneut zu berichten. **Herr Beu** betont, dass die ungleiche Festlegung des freien Eintrittstages in den LVR-Museen nicht nachvollziehbar sei. Er bittet darum, eine Vereinheitlichung, entweder innerhalb des LVR oder mit den ansässigen kommunalen Kultureinrichtungen, zu prüfen.

Herr Prof. Dr. Rolle fasst zusammen, dass der Ausschuss in einer der nächsten Sitzung eine Vorlage zur Evaluation und Gestaltung des freien Eintrittstages sowie eine Darstellung zum Ausbau der Nebeneinkünfte wünsche.

Die Besuchsstatistik und die Statistik der Erlöse im Jahr 2021 für die Museen des Landschaftsverbandes Rheinland werden gemäß Vorlage Nr. 15/822 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6
Entwicklungskonzeption Abtei Brauweiler; hier: Bericht zu Phase 2 sowie
Vorstellung der Gebäudeentwicklungskonzeption und weiterer Maßnahmen in
den kommenden Jahren
Vorlage Nr. 15/14

Frau Hötte entschuldigt den verspäteten Versand der Vorlage und fasst deren Inhalt zusammen. **Herr Runkler** dankt für die Vorlage und weist darauf hin, dass das Thema erneut aufgegriffen werden müsse, sobald eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen bezüglich der Stiftung Kunstfonds getroffen werden könne. **Herr Solf** stellt fest, dass die vorliegende Darstellung schlüssig im Bezug auf die bisherige Berichterstattung zum

Projekt sei und schlägt vor, aufgrund der Komplexität des Sachverhaltes die Dienststelle mit den Ausschussmitgliedern zu besichtigen. **Frau Dr. Seidl** schließt sich dem an. **Frau Dr. Flick** erfragt, ob sich die Raumbedarfe für die Verwaltung im Hinblick auf die gesteigerte Homeoffice-Nutzung noch verändern werden. **Frau Hötte** erläutert, dass dies in der Raumplanung bereits routinemäßig berücksichtigt worden sei, der Verwaltungsbereich hier jedoch nur einen verhältnismäßig geringen Anteil am gesamten Raumbedarf ausmache. Stattdessen liege der Fokus auf dem Ausbau der Dienststelle zum Kultur- und Dienstleistungszentrum, was entsprechende räumliche Ressourcen zur Erzielung von Erträgen voraussetze. **Herr Prof. Dr. Rolle** betont, dass diesem Grundgedanken auch durch die Verlagerung von Verwaltungsräumen in die sogenannte Drachenburg Rechnung getragen werde, da diese anderweitig nur schwer zu nutzen seien. **Herr Zierus** formuliert seine Zustimmung zu dem vorliegenden Beschlussvorschlag. **Herr Prof. Dr. Peters** bittet darum, insbesondere auch die Bedarfe der Archivberatungsstelle mit ihren großen Bibliotheksbeständen zu berücksichtigen. **Herr Prof. Dr. Rolle** lobt die Verwaltung abschließend für die Erstellung der umfangreichen und informativen Vorlage.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Sachstand zum Konzept des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler gemäß Vorlage Nr. 15/14 wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, ob ein Neubau an der Stelle des Gebäudes Altes Archiv zur Aufnahme der Restaurierungswerkstätten des LVR-ADR und gegebenenfalls der Medienproduktion des LVR-ZMB realisiert und somit die Dauerausstellung zur Geschichte der Abtei in den Südflügel des Wirtschaftshofes dauerhaft untergebracht werden kann. Zur räumlichen Unterbringung des LVR-ZMB ist verwaltungsseitig eine Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung der aufbau- und ablauforganisatorischen sowie personellen Auswirkungen beauftragt. Die Verwaltung wird über die Ergebnisse berichten und die entsprechenden Beschlüsse einholen.

3. Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, ob die Direktorenvilla „Alte Drachenburg“ zum Verwaltungssitz und der Gebäudeflügel Prälatur Nord Obergeschoss für den Tagungsbereich hergerichtet werden können. Die Verwaltung wird über das Ergebnis berichten und die entsprechenden Beschlüsse einholen.

4. Der Realisierung der Maßnahme „Revitalisierung Klostergarten, 2. Bauabschnitt“ vorbehaltlich der Bewilligung der Städtebaufördermittel NRW wird zugestimmt.

5. Den sonstigen Maßnahmen der Gebäudeentwicklungskonzeption der Abtei Brauweiler wird zugestimmt:

- Nachnutzung des Gebäudes Alte Holzrestaurierung durch das Technische Zentrum für Bestandserhaltung des LVR-AFZ
- Räumliche Erweiterung der Gedenkstätte Brauweiler
- Nutzung des Gierden-Saals für die Dauerausstellung zur 1000-jährigen Abteigeschichte

6. Der Fortführung der bereits beschlossenen fachlichen Maßnahmen der Phase 1 und 2 sowie der Umsetzung der in der Vorlage Nr. 15/14 dargestellten weiteren fachlichen Maßnahmen der Phase 3 bis 5 wird zugestimmt.

Nach detaillierter Konzeption und Kostenermittlung wird die Verwaltung voraussichtlich im Jahr 2023 über die Phase 3 (2022/2023) berichten und einen Beschlussvorschlag zu Phase 4 (2024) der fachlichen Entwicklungskonzeption vorlegen.

Punkt 7
Museumsförderung 2022
Vorlage Nr. 15/765

Frau Dr. Flick erkundigt sich nach den Hintergründen einer expressionistischen Sonderausstellung im Domschatz Essen. **Herr Kohlenbach** erläutert, dass geplant sei, moderne Werke in Kontrast zu mittelalterlichen Objekten zu setzen und so einen Dialog zu eröffnen, der neue Denkanstöße liefern könne. **Herr Zierus** betont, dass die Museumsförderung einen positiven kulturpolitischen Fußabdruck des LVR in der Region hinterlasse. **Herr Beu** hinterfragt, warum der LVR nur einen von zwei geplanten Aufzügen im Deutschen Museum Bonn fördern wolle. **Herr Kohlenbach** erklärt, dass in einem ersten Schritt die Erschließung des Hauses durch einen Außenaufzug gefördert werde. Man bleibe mit der Museumsleitung in Kontakt, um weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu eruieren.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt vorbehaltlich der Haushaltsfreigabe die seitens der Verwaltung mit Vorlage Nr. 15/765 vorgeschlagenen Förderungen für die Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege im Bereich der Museumsförderung.

Punkt 8
LVR-Wissenschaftspreis (ehemals Albert Steeger Preis)

hier:

- 1. Gutachten zur Umbenennung der Albert-Steeger-Straße in Krefeld im Kontext des LVR-Wissenschaftspreis**
 - 2. Änderung bzw. Anpassung der Richtlinie zum LVR-Wissenschaftspreis**
- Vorlage Nr. 15/867**

Der Ausschuss einigt sich darauf, die Beratung zu dieser Vorlage zu vertagen.

Die Beratung der Vorlage wurde auf die nächste Sitzung des Kulturausschusses vertagt.

Punkt 9
Sachstand Kastell Deutz

Herr Althoff informiert über die Sachlage zum Fraktionsparkplatz über dem Bodendenkmal des Deutzer Kastells. Das Thema sei durch einen offenen Brief des Bezirksbürgermeisters und einen anschließenden Bericht des WDR in die Öffentlichkeit gerückt worden. Es sei aus fachlicher Sicht festzuhalten, dass die Nutzung des Areals als Parkfläche keine Beeinträchtigung des darunterliegenden Bodendenkmals nach sich ziehe. Seit der Schaffung des Rheinboulevards habe man zudem die gestalterische Situation unter anderem durch eine Verkleinerung der Parkfläche, verminderte Nutzungszeiten sowie die Anlage einer Wildblumenwiese verbessert. Die rechtliche Grundlage für die Nutzung als Parkfläche für die Fraktionen basiere im Übrigen auf einer Vereinbarung mit der Stadt Köln unter Einbeziehung ihrer politischen Gremien. Zur Klärung der Differenzen sei ein Termin mit der Landesdirektorin und dem Bezirksbürgermeister geplant. **Herr Beu** stellt aus seiner persönlichen Sicht heraus zur Debatte, inwiefern der Parkplatz sowie auch die Parkflächen unter dem Landeshaus notwendig seien, da insbesondere das Baudenkmal Landeshaus in seiner optischen Wirkung beeinflusst werde. **Herr Zierus** schließt sich den Bedenken seines Vorredners ausdrücklich an und bittet um Erläuterung durch die Verwaltung. **Herr Althoff** gibt zu bedenken, dass der Fraktionsparkplatz nur temporär genutzt werde und somit keine dauerhafte Beeinträchtigung darstelle. Denkbar sei eine optische Aufwertung des Areals durch eine Optimierung der Bodenfläche mit

Darstellung der darunterliegenden Mauern und Funde. Gegen die Nutzung der Parkflächen unter den Arkaden des Landeshauses gebe es aus denkmalfachlicher Sicht ebenfalls keine Einwände. Lediglich auf die Installation von Ladesäulen habe man zugunsten von unauffälligeren Bodenanschlüssen verzichten müssen.

Nachträglicher Hinweis zum Protokoll:

Der Termin mit der Landesdirektorin und dem Bezirksbürgermeister Hupke hat am 09.03.2022 stattgefunden. Im Ergebnis wurde vereinbart, dass Herr Hupke zu einer Akteurs-Konferenz Vertretungen aller betroffenen Interessengruppen einladen wird, um miteinander in einen Austausch zu kommen.

Punkt 10

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Dr. Franz kündigt die Saisonöffnung des Roten Hauses Monschau mit einer neuen Ausstellung an.

Punkt 11

Anfragen und Anträge

Herr Prof. Dr. Rolle informiert, dass er die Verwaltung um einen Bericht zu Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangeboten für das Deutsche Museum Bonn gebeten habe. **Herr Kohlenbach** berichtet, dass ein intensiver Austausch mit dem Haus bestehe. Man bemühe sich, mittel- bis langfristige Lösungen für die bestehende Finanzierungslücke zu finden. Vorerst sei eine zweckgebundene Unterstützung für die Errichtung eines Aufzugs über die LVR-Museumsförderung geplant. Weitere Möglichkeiten, wie beispielsweise über die Regionale Kulturförderung, würden geprüft. **Herr Solf** stellt fest, dass es sich hierbei um ein gesamtulturell spannendes Zukunftsprojekt handle, bei welchem alle Fraktionen sich um Unterstützung hinsichtlich einer institutionellen Fördermöglichkeit bemühten. **Frau Dr. Seidl** erkundigt sich, ob eine dauerhafte Fördermöglichkeit über das Land bestünde. **Herr Beu** greift dies auf und regt an, im Anschluss an die Landtagswahlen den Kontakt zum Land zu suchen. Gegebenenfalls sei auch ein Besuch vor Ort sinnvoll. **Herr Runkler** stellt fest, dass die Unterstützung im Rahmen von Projektförderungen auf Dauer nicht ausreichend sei und bittet die Koalitionsfraktionen, ihre grundsätzliche Haltung hinsichtlich der Erweiterung von Netzwerkpartnerschaften in diesem konkreten Falle zu überdenken. **Herr Prof. Dr. Rolle** bittet die Verwaltung um die Ausarbeitung von konkreteren Vorschlägen.

Punkt 12

Bericht aus der Verwaltung

Ohne Aussprache.

Punkt 13
Verschiedenes

Herr Prof. Dr. Rolle schlägt vor, die beiden kommenden Sitzungen des Ausschusses in Brauweiler und Vogelsang abzuhalten. Gegebenenfalls könnten noch zusätzliche Exkursionen geplant werden. Der Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Herr Prof. Dr. Rolle bittet um Vorschläge für ein geeignetes Ziel für die noch zu terminierende Ausschussreise. Denkbar wäre beispielsweise Luxemburg mit einer Besichtigung von Esch-sur-Alzette.

Pulheim, 01.04.2022

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 23.03.2022

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Dr. Franz